



Kraftanstrengung trotz großer Hitze war beim Traktorziehen angesagt.

Fotos: Henning

DIE ERGEBNISSE

► Erster bei der Altenschlirfer Gaudi-Olympiade wurde das Team „Schlechtenwegener Bauwagen“ mit 96 Punkten, Zweitplatziertes wurde die 2. Mannschaft der Feuerwehr Nösberts-Weidmoos (94 Punkte). Auf Rang drei kam mit 90 Zählern die 1. Mannschaft des Club 13 Bannerod. 4. „Happy Drink Friends“ (83), 5. Feuerwehr I Nösberts-Weidmoos (82), 6. KSG Crainfeld (65), 7. Club 13 Bannerod II (53), 8. Familien Minnert/Blöser (50), 8. Gesangverein Rixfeld (80), 10. Gesangverein Stockhausen (47), 11. TGD Grebenhain (38), 12. „Schwarzes und Frieds“ (30).

Traktor ziehen und Erbsen schlagen

GAUDI-OLYMPIADE Team aus Schlechtenwegen hat im Jubiläumsdorf die Nase vorn / Viel Spaß trotz großer Hitze

ALTENSCHLIRF (hg). Viel Kraft war eigentlich nur beim „Traktorziehen“ notwendig, ansonsten waren auch viel Technik, Geduld, Geschicklichkeit, aber auch Teamgeist vonnöten, um bei der 1. „Schleifer Gaudi-Olympiade“ zu bestehen, die jetzt im Rahmen der 1250-Jahr-Feier von Altenschlirf einen weiteren Höhepunkt markierte. Sieger wurde am Ende das Team Bauwagen aus Schlechtenwegen.

Trotz der sengenden Hitze waren es zwölf Mannschaften, die bei diesem Jubiläums-Event dabei waren und ihre enge Verbundenheit zum Jubiläumsdorf dokumentierten. Die Altenschlirfer mit ihrer „Lenkungsgruppe“ – mit Heidi Schmidt, Nico und Andreas Ziebahl, Thomas Braun, Jens Michel, Timo Fehl, Tobias Lind und Uli Schmidt – an der Spitze hatten ein Programm mit anspruchsvollen Spielen zusammengestellt. Unterstützt wurden sie von vielen weiteren

Männern und Frauen aus der Dorfgemeinschaft, die dafür sorgten, dass sich nicht nur die Aktiven, sondern auch die zahlreichen unterstützenden Fans und Besucher auf dem Sportplatzgelände wohlfühlten. Man reichte ständig erfrischende Getränke, zudem wurden „schattige Plätzchen“ angeboten, die natürlich gerne angenommen wurden.

Originell und ideenreich waren die zehn Aufgaben, die von den Teams, die zwischen vier und sechs Aktiven aufzuweisen hatten, zu bewältigen. Da musste schon bei manchen Aufgaben überlegt und mit Augenmaß an die Sache herangegangen werden. Tempo machen war zwar bei einigen Spielen angesagt, aber Schnelligkeit geschick in die jeweiligen Abläufe mit einzubringen, das war eine Kunst, die manchem Team misslang und deshalb nicht die erhoffte Punktzahl ein-

brachte.

Zu den Spielen gehörten ein „Schubkarren-Slalom“ oder auch das Eierwerfen mit einer Wurfhöhe von vier Metern. Lustig und feucht ging es beim Wasser-Völkerball zu, wo sich zwei Teams in einem mit Wasser gefüllten Becken gegenseitig abzuwerfen hatten.

Dass es in Altenschlirf auch eine „Erbsenschlagmaschine“ gibt, war bislang auch nicht bekannt. Doch jetzt konnte man eine solche kennenlernen. Beim Ausrollen galt es hierbei, mit einem Hammer die jeweilige



Geschick, Glück und Schnelligkeit waren bei den verschiedenen Disziplinen wie Erbsenschlagen, Zollstock-Balancieren, Schubkarrenrennen oder beim Schnurballspiel gefragt. Sieger wurde das Team aus Schlechtenwegen (Bild Mitte).

Erbsen auf einem Hackklotz zu zerschlagen – mit einem prächtigen Holzhammer versteht sich.

Fünf leere Bierkisten hatten beim „Kastenrennen“ jeweils fünf Olympioniken auf eine 10-Meter-Strecke aneinander zu legen, ohne den Boden mit den Füßen zu betreten.

Bei einem weiteren Mannschaftsspiel musste ein ausgebreiteter Zollstock von fünf Teilnehmern auf den Fingerspitzen haltend, bis auf den Boden abgelegt werden, ein besonderes Feingefühl, das hier gefordert war.

Bei einem Staffellauf mit Hindernissen musste auf einer glitschigen Ebene ein Hindernis unterkrochen werden, um dann eine Pyramide aus Bechern

zu errichten.

Tischtennisbälle aus einer Dose zu schütteln, war bei einem weiteren Spiel angesagt, bei dem ein um den Bauch gebundener Gürtel das „Maß aller Dinge“ war.

Unterschiedliche Punkte gab es beim „Schnurballspiel“, jener Aufgabe, bei der ein Ball über zwei gespannten Seilen ins jeweilige Ziel gebracht werden musste.

Ein Highlight war schließlich das sogenannte „Traktor-Pulling“, bei dem ein mittelschwerer Hanomag-Traktor von der kompletten Mannschaft über eine Strecke von 50 Metern gezogen werden musste. Hier ging als Sieger die Crew des Schle-



weneger Bauwagens hervor, die ihrem traditionellen „Traktor-Pulling“ alle Ehre erwies und damit beste Werbung für das im September stattfindende Event machte. Das Team in der Besetzung Josha Deubel, Florian Volz, Julian Zimmer, Jonas Turowski, Maïke und Mirko Sturm, Dominik Wiegand, Linda Schneider und Sebastian Schrimpf hatte bei den Spielen auch insgesamt die Nase vorn. Dicht dahinter folgten die Zweitplatzierten, die 2. Mannschaft der Feuerwehr Nösberts-Weidmoos, auf Rang drei kam die 1. Mannschaft des Club 13 Bannerod (siehe Infokasten).

Nach der Siegerehrung, bei der es Gutscheine und Präsente gab, wurde dann noch bei einer großen Open-Air-Disco kräftig gefeiert.